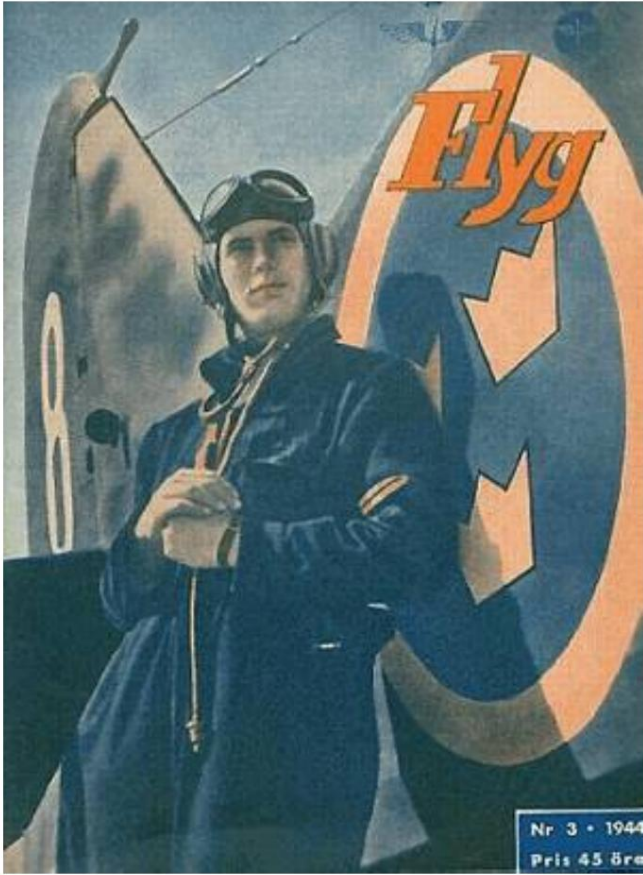


Die schwedische Luftwaffe 1939-1945 - Einsatz Dänemark retten

Die Rolle der Luftwaffe bei der Operation Save Denmark



*Besatzungsmitglied, möglicherweise Flugleutnant, eines Aufklärungsflugzeugs S 16 (Caproni Ca 313).
Von Quelle 4.*

Die Betriebsabteilung des Luftpersonals überwachte die Planungsarbeiten im Zusammenhang mit den beiden beabsichtigten Teiloperationen - Operation Rädde Själland und Operation Rädde Bornholm.

Der Beitrag der Luftwaffe betrug ca. 300 Flugzeuge, die unter der Führung des Luftwaffenchefs, Generalleutnant B. Nordenskjöld, eingesetzt werden sollten, der sein Hauptquartier auf der Flugstation in Ljungbyhed einrichten würde.

Zu den Luftstreitkräften gehörten ein Bombergeschwader (Second Flying Squadron), ein Jagdgeschwader (Third Flying Squadron) und einige Aufklärungsstaffeln.

Quelle 3 erwähnt, dass das zweite Geschwader 5 fliegende Divisionen (fliegende Flottille) hatte, während das dritte Geschwader 4 fliegende Divisionen und einige Staffeln von Aufklärungsflugzeugen hatte.

Das Bild gibt auch einen Eindruck vom schwedischen Fliegeranzug.

Die Divisionen / Staffeln sind in Quelle 3 nicht angegeben, aber gemäß der Friedensorganisation der Luftwaffe (Quelle 1) umfassten die beiden Staffeln die folgenden fliegenden Divisionen:

Einheit

Luftstation (Friedenszeit) Flugzeugtypen

Zweites Luftgeschwader	Göteborg		
F 6 Royal Västgöta Luftflottille Karlsborg		Leichter Bomber	B17
F 7 Royal Skaraborgs Luftflottille Sätenäs		Kämpfer	J22
F 9 Royal Göta Luftflottille	Sieb	Leichter Bomber	B17
F 14 Royal Hallands Luftflottille Hamlstad		Mittlerer Bomber B 18	
Drittes Luftgeschwader	Stockholm		
F 8 Royal Svea Luftflottille	Barkarby	Kämpfer	J22
F 10 Royal Scanian Air Flotilla Ängelholm		Kämpfer	J22
F 13 Royal Bråvalla Luftflottille Norrköping		Kämpfer	J22
F 16 Royal Uppland Luftflottille Uppsala		Kämpfer	J22

Die Planungsarbeit

Die Planungsarbeiten begannen am 14. April 1945; Am 20. April wird ein Memo zur Information an Heer und Marine herausgegeben, in dem die beabsichtigten Aufgaben der Luftwaffe beschrieben werden.

- Das dritte Geschwader würde die aktivste Rolle spielen, da es sich sowohl offensiv als auch defensiv um die Jagdabdeckung des Øresund kümmern müsste. Betriebszentrum: Malmö.
- Das zweite Geschwader musste bereit sein, um gegen deutsche Seestreitkräfte und Widerstandsnester an Land eingesetzt zu werden. Bombardierungen waren nur gegen klar als deutsch erkennbare Ziele erlaubt, wobei versucht wurde, möglichen Schaden an dänischem Eigentum zu begrenzen. Betriebszentrum: Ljungbyhed.
- Die Luftaufklärung musste intensiviert werden, eine Aufgabe, die ggf. auch bis zum Beginn der Einsätze erfolgen musste.

Die Planungsarbeiten umfassten auch den Einsatz von Divisionen und Staffeln auf Luftstationen und Feldflugplätzen in Südschweden.



Aufklärungsflugzeug vom Typ S 16 (Caproni Ca 313).
Von Quelle 1.

Am 27. April 1945 werden die Arbeiten abgeschlossen und am selben Tag wird eine Luftaufklärung bestimmter Küstenabschnitte auf Seeland und Bornholm durchgeführt, bei der Flugzeuge der F 3 der Royal Östgöta-Flugflotte eine Reihe von Schrägaufnahmen deutscher Militäranlagen machen .

Der Zweck dieser Fotoaufklärung bestand darin, die gesamte Planungsgrundlage für die Operation Rädde Denmark zu aktualisieren.

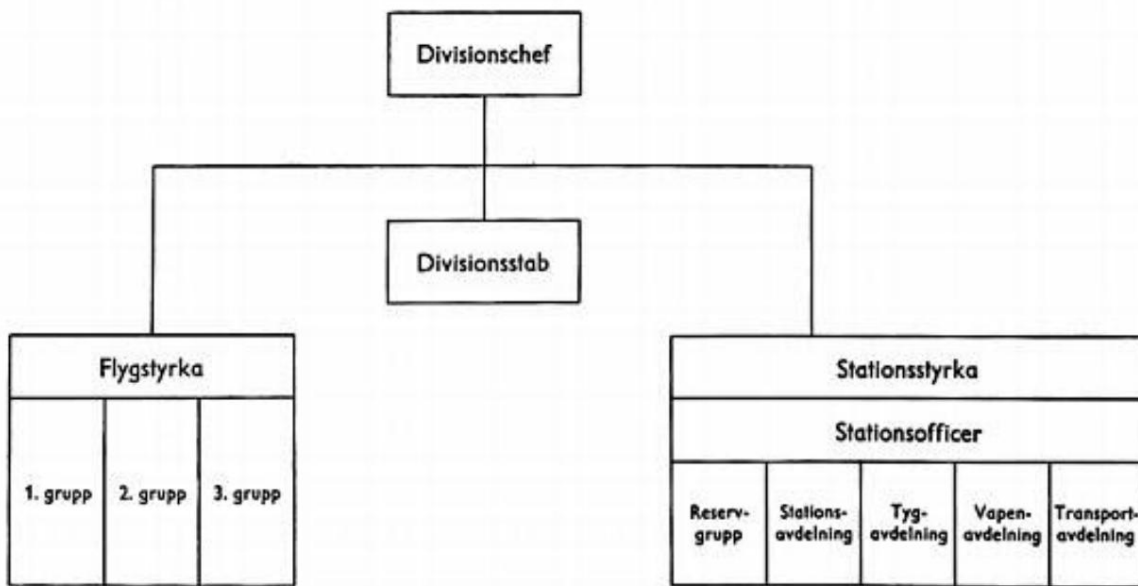
Organisation

Die schwedischen Flugeinheiten wurden in 2-3 Staffeln (*Divisionen*) eingeteilt.

Das folgende Beispiel zeigt ein leichtes Bombergeschwader unmittelbar vor dem Krieg, auf das sich die dänischen Bezeichnungen der Zeit beziehen.

Das Geschwader bestand aus:

- **Personal (24 Mann)**
Betriebsabteilung, Funkabteilung, Fotoabteilung, Meteorologieabteilung und Verpflegungsabteilung.
- **Fliegende Staffel (18 Mann)**
Drei Sektionen von 3 Flugzeugen mit Besatzungen (von 2 Mann); der Geschwaderkommandant wird in die Personalstärke eingerechnet.
- **Rollstaffel (ca. 100 Mann)**
Stations- und Verkehrsdienst sowie Flugzeugmechaniker und Waffenmechaniker.



Lassen Sie bombeeskadrille, ca. 1939.

Von Quelle 2.



Jagdflugzeug vom Typ J 22.

Von Quelle 4.

Flugzeugtypen

Die schwedische Luftwaffe konnte auf dem internationalen Markt kein geeignetes modernes Jagdflugzeug erwerben, also musste sie selbst eines herstellen.

Die Aufgabe ging an *Flygförvaltningens Verkstad in Stockholm* (FFVS).

Das Flugzeug war entweder mit 2 8 mm und 2 Stck. 13,2-mm-Maschinengewehre oder 4-tlg. 13,2-mm-Maschinengewehre.



Leichter Bomber vom Typ B 17.

Von der schwedischen Aviation Historical Association.

Das von SAAB hergestellte Flugzeug hatte eine Besatzung von 2 Mann und konnte eine Bombenlast von 500 kg tragen.

Das Flugzeug ist im dänischen Kontext als schwedisches Flugzeug bekannt, die Luftwaffe der dänischen Brigade wurde von F 7, der Luftflotte von Royal Skaraborg, auf der Flugstation in Sätenäs zur Verfügung gestellt.



Mittlerer Bomber vom Typ B 18.

Von Quelle 4.

Das Flugzeug hatte eine Besatzung von 3 Mann und konnte eine Bombenlast von 1.400 kg tragen.

Das Flugzeug wurde von SAAB gebaut und ersetzte einen älteren Bomber vom Typ Junkers 86.

Das Flugzeug existierte in zwei Hauptversionen - B 18 (mittlerer Bomber) und S 18 (mittleres Aufklärungsflugzeug).

Mir ist nicht bekannt, welches Flugzeug am 27. April 1945 die Fotoaufklärung über Dänemark durchgeführt hat.



*Mittelschweres Aufklärungsflugzeug vom Typ S 16.
Von Quelle 4.*

Die Flugzeuge wurden 1940-41 in Italien gekauft.

Das Flugzeug existierte in zwei Hauptversionen - B 16 (mittlerer Bomber) und S 16 (mittleres Aufklärungsflugzeug).

In der Aufklärungsversion war es mit 4 Stk. ausgestattet. 8-mm-Maschinengewehre.

Flugzeugtypen - Zusammenfassung

Daten	J 22	B 17	B 18	S16
Span	10 m	13.7 m	13.23 m	11.8 m
Length	7.8 m	9.8 m	17.04 m	16.65 m
Height	3.6 m	4.0 m	4.35 m	3.70 m
Starting weight	2,835 kg	8,793 kg	5,900 kg	2,835 kg
Maximum speed	575 km/h	435 km/h	570 km/h	420 km/h
Besatzung	3	1	2	4

Feldflugplätze



*Ein Kampfflugzeug vom Typ J 20 (Reggiane Re 2000 Falco) in
einem Unterstand auf einem Feldflugplatz.*

Von Quelle 1.

Bereits 1936 rechnete das Luftpersonal damit, dass Fliegerdivisionen und Staffeln im Falle einer Mobilmachung aufgelöst werden müssten.

Um geeignete Orte für den Bau von Feldflugplätzen zu finden, wurden umfangreiche Erkundungsarbeiten durchgeführt. Die Arbeiten wurden 1938 abgeschlossen und es wurden Mittel für den Bau von 19 Feldflugplätzen (*krigsflygfält*) bereitgestellt.

Bis Kriegsende wurden insgesamt 39 Feldflugplätze gebaut. 11 davon hatten ganz oder teilweise betonierte Start- und Landebahnen, was den Einsatz bei jedem Wetter sicherstellte, nicht unwichtig in einem Land, in dem Schnee und Frost Einfluss haben.



Ein SAAB B 17 Leichtbomber in einem Feldhangar am Feltflyveplats 16.
Von Quelle 6.

Quelle 5 enthält Karten mit Luftstationen und Feldflugplätzen der damaligen Zeit.

Quelle 6 enthält eine vollständige und reich bebilderte Beschreibung von Krigsflygfält 16 auf Brattforsheden bei Karlstad.

Hier u.a. die Feldhangars, die aus Baumstämmen, Ästen und Netzen gebaut wurden.

Nahe Luftverteidigung

Die Feldflugplätze wurden durch eine Luftnahabwehr gesichert, die 40-mm-Flugabwehrgeschütze und 20-mm-Maschinengewehre sowie Flugabwehr-Maschinengewehre umfasste, u.a. bei Doppeltreppen.

Maschinengewehre und Maschinengewehre waren mit Personal aus den rollenden Staffeln der Staffeln besetzt, ob die leichten Flakgeschütze auch so bemannt waren oder ob sie von Flakverbänden des Heeres stammten, ist mir nicht bekannt. Die folgenden Bilder zeigen deutlich, dass die Besatzung von der Luftwaffe stammt und einen Fliegerflügel auf ihren Stahlhelmen trägt; Die Armee benutzte einen blauen Schild mit drei goldenen / gelben Kronen.



*Maschinengewehr m/36 im Flugabwehraufsatz.
Von Quelle 6.*



*20-mm-Maschinengewehr mit 40 in stationärer
Flugabwehrhalterung.
Von Quelle 6.*



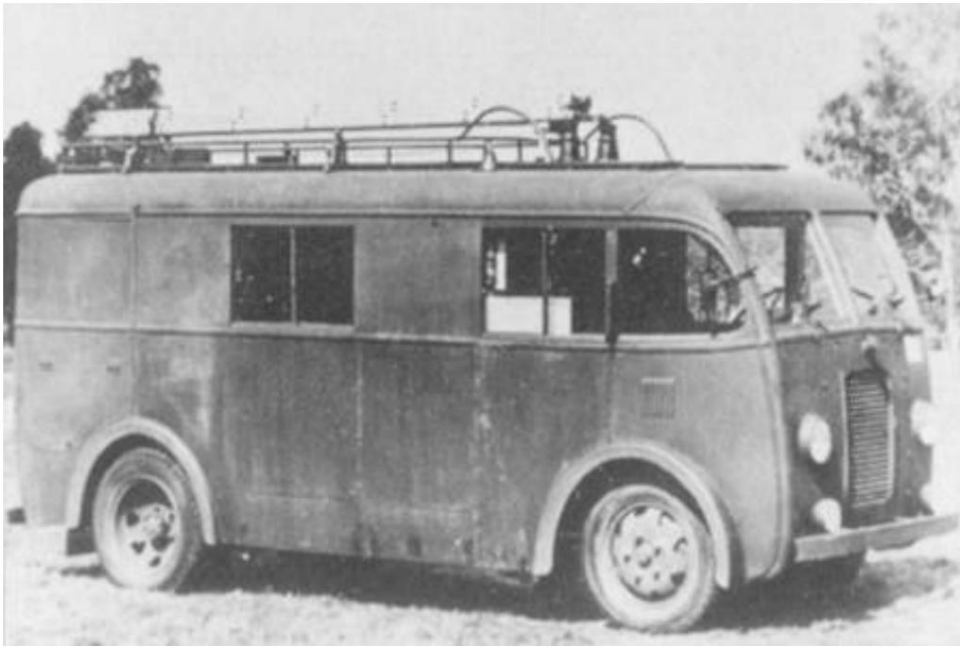
*Tankwagen und Tanklager auf einem Flugplatz, ca. 1939.
Von Quelle 1.*

Die rollende Staffel

Der Einsatz auf Feldflugplätzen war Teil der Ausbildung.

Quelle 6 enthält eine Reihe guter Fotos einer Aufmarschübung vom September 1942, siehe Geschwaderübung 1942.

Von hier aus bekommt man einen guten Eindruck von der Anordnung eines Feldflugplatzes und einen Blick auf das rollende Material.



Funkwagen, Volvo. Von Quelle 7.

Diesen Bildern nach zu urteilen, scheinen Busse ein bevorzugtes Verkehrsmittel gewesen zu sein, sowohl als Sonderfahrzeuge als auch als Transportfahrzeuge.

Fahrzeuge dieses Typs wurden 1941 eingeführt und waren unter anderem in den Ausgaben *rabil TMR8*.

In ähnlicher Weise, aber auf einem etwas längeren Fahrwerk, waren die Fotointerpretationsfahrzeuge *Fotoauto m/42* und *Fotoauto 202*.



Radiovagn, Scania-Vabis.

Das Bild stammt von der Website von Scania-Vabi, wo es jedoch seitenverkehrt dargestellt ist.

In der Luftwaffenversion hieß es *Rabil TMR9*, während es in der Armee Rabil 323 hieß .

Diese Versionen erschienen 1943-44 und waren bis in die 1970er Jahre im Einsatz.

Der Wagen wurde auch als rollende Kommandostation verwendet.

Schließen

Dieser Artikel gibt einen Eindruck über das Material und die Organisation der Einheiten der schwedischen Luftwaffe, die während einer möglichen Operation Rådda Dänemark eingesetzt werden sollen.

Mein Artikel *The Danish Brigade in Sweden 1943-1945 - The Brigade's Flying Forces, Part 3* vermittelt einen Eindruck davon, wie ein leichtes Bombergeschwader, ausgerüstet mit SAAB B 17-Maschinen, gegen deutsche Ziele in Dänemark eingesetzt werden sollte. Ich betrachte auch das Einsatzkommando von Leutnant CH Sandqvist als Beispiel dafür, wie die Staffeln der schwedischen Luftwaffe funktionierten, während die dänischen Piloten schwedische Ausbildung und Taktiken als Hintergrund hatten.

Meine Quellen berichten nichts über eine mögliche Beteiligung des dänischen Geschwaders an den Operationen gegen Dänemark, daher kann man hier nur raten...

Quellen

1. *Militärkalender 1944*, Åhlén & Åkerlunds Förlag, Stockholm, 1943.
2. *Bürgerbuch zur Landesverteidigung* von Erik Malmström (Hrsg.), Generalstab, Stockholm 1939.
3. *Hilfe für Dänemark - Militärische und politische Beziehungen 1943-1945* von Ulf Torell, General Förlaget, Stockholm 1973, ISBN 31-38-01693-1.
4. *Flieger* von Mikael Östberg, insbesondere die Abschnitte zu den aktuellen Flugzeugtypen.
5. *Schwedische Militärluffahrt*, insbesondere die Abteilung für verteilte Basen.
6. *Brattforshedens Flygklubb*, insbesondere die Abteilung Geschichte.
7. *Historic Military Vehicles Directory* von Bart Venderveen, *After the Battle*, London 1989, ISBN 0900913-57-6.

Ergänzendes Material über die schwedische Verteidigung der Zeit

- [Operation Rettet Dänemark](#)
- [Die schwedische Armee 1939-1945 - Infanterie](#)
- [Die schwedische Armee 1939-1945 - Panzertruppen](#)
- [Die schwedische Armee 1939-1945 - Artillerie](#)
- [Die schwedische Armee 1939-1945 - Luftvärnsartilleriet](#)
- [Die schwedische Armee 1939-1945 - Pioniertruppen](#)
- [Die schwedische Marine 1939-1945 - Die Marine](#)
- [Die schwedische Marine 1939-1945 - Die Küstenartillerie](#)
- [Die schwedische Luftwaffe 1939-1945 - Experimente mit Luftlandeeinheiten](#)

Pro Finsted

